

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 6

Artikel: Himmeldonnerwetter XXXV : Luftwaffe bi de Lüüt

Autor: Schäfli, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Himmeldonnerwetter XXXV

Luftwaffe bi de Lüüt

Schon abonniert?

Für alle, die im Wartezimmer
bei „der Nächste bitte!“ nur bis
Seite 11 gekommen sind.



Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**
oder besuchen Sie uns online:
www.nebelpalter.ch



Für alle, die sparen wollen.
Günstiger ists nur noch
beim Coiffeur, wo man aber
nie seine Ruhe hat!



Nebelpalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.

Tel.: 071 846 88 75
E-Mail: abo@nebelpalter.ch
Internet: www.nebelpalter.ch

Der Armeechef musste sich beim Schweizer Fernsehen dafür entschuldigen, den Rundschau-Reporter Kotz statt Brotz genannt zu haben. Ein neues Abenteuer für unsere Helden der Lüfte, die Schweizer Jet-Piloten!

«Basis an Maverick: Kriegszustand ist offiziell erklärt.»

«Roger, Basis. Dann ist es also amtlich: Wir haben Krieg.»

«Von uns unprovokiert! Das Schweizer Fernsehen hat uns seine Kriegserklärung geschickt!»

«Im Zivilen nennt man das einen «offenen Brief», Basis. In welchem das Fernsehen öffentlich die Entschuldigung des Armeechefs verlangt.»

«Wer angefangen hat, sollen später mal die Historiker klären. Sie bombardieren jetzt den Leutschenbach! Das ist das Hauptquartier der Verräter, die der Armee schaden!»

«Wird das nicht zu viele zivile Opfer fordern, Basis?»

«Was heisst hier zu vil, äh, zivil, das SRF ist ein Staatsbetrieb! Als Soldat muss man mit so was rechnen. Hauptsache, wir kriegen diesen Bremsklotz!»

«Wer genau soll das sein?»

«Der Codename für diesen Brotz-Klotz! Den Namen dürfen wir ja nicht mehr aussprechen.»

«Mache Raketen scharf, Basis. Automatische Zielvorrichtung eingeschaltet. Wärmebild zeigt deutlich Kurt Aeschbacher an.»

«Kommando zurück! Erhalten soeben Codewort Mea Culpa! Nicht feuern, Maverick! Armeechef hat sich für strategischen Rückzug entschieden!»

«Was man im Zivilen eine «Entschuldigung» nennt, Basis. Dank Blattmanns formeller Entschuldigung ist der Krieg wohl abgeblasen. Und die im Leutschenbach werden nie erfahren, wie nahe dran sie an der totalen Abschaffung des Service public waren...»

«Leider schlechte Nachrichten für Sie, Maverick. Hacker haben die Ruag-Daten unserer Codenamen veröffentlicht. Jetzt kann jeder im Internet lesen, dass wir André Blattmann «Big Boy» nennen und Guy Parmelin den «Immobilienhändler», und auch Ihr Maverick-Deckname ist aufgeflogen. Mea Culpa.»

«Markus Rickenbacher meldet sich ab.»

ROLAND SCHÄFLI